

# JAHRESBERICHT



**2024**

Altkatholische  
Diakonie Austria





## Inhalt

EDITORIAL.....	5
PERSONELLES.....	6
Mitgliederstatistik.....	7
DIAKONIESONNTAG.....	8
IAKDM .....	11
Kongo Goma .....	11
Projekte.....	12
Flüchtlingshilfe.....	12
Obdachlose und bedürftige Familien.....	14
SUPPENTOPF – St. Salvator .....	16
FINANZBERICHT .....	17
BILDNACHWEIS.....	18

## EDITORIAL



### ***Prüft alles und behaltet das Gute!***

*1. Thessalonicher 5,21 (E)*

Die Jahreslosung wird von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) ausgewählt. Wir von der Altkatholischen Diakonie Austria machen diesen Bibelvers zu unserem Jahresmotto.

Auf Grund der vielen Einflüsse und Anfeindungen, welcher die Gemeinde von Tessonich ausgesetzt ist, ist Paulus beunruhigt und schreibt der Gemeinde einen Brief.

Wie einst Paulus, so mache auch ich mir Sorgen um unsere Kirche und Diakonie, denn viele Einflüsse und Anfeindungen hinterlassen ihre Spuren. Es bedarf oft großer Mühe, alles auf Schiene zu halten. Manchmal ist nicht erkennbar, ob eine Entscheidung richtig oder falsch war. Außerdem ist das oft auch Ansichtssache, oder? Mein Glaube, meine Ansichten und meine Art zu leben werden immer wieder auf den Prüfstand gestellt – von mir und von anderen, aber auch von Gott, der will, dass mein Glaube nicht erkaltet. Dennoch brauchen wir uns nicht vor Ungewohntem zu fürchten. Wir sollen uns eher ermutigen, dass wir hinschauen, gewissenhaft prüfen und im Gespräch bleiben.

Dem Vers der Jahreslosung stehen voran die Verse aus 1 Thessalonicher 5,15–20: „Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergilt, sondern bemüht euch immer, einander und allen Gutes zu tun! Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus. Löscht den Geist nicht aus! Verachtet prophetisches Reden nicht!“ – In diesem Sinn möchte ich Euch ermutigen, was auch geschehen mag: Strahlt Zuversicht und Freude aus! Wir müssen nicht glänzen und perfekt sein. Jesus steht auch dann zu uns, wenn wir einmal eine falsche Entscheidung treffen. Bedenkt! Ihr seid Beschenkte!

## **PERSONELLES**



### **Zum Gedenken an unsere Verstorbenen**

Wir wollen unsere verstorbenen Wohltäter nicht vergessen und ihnen unseren Dank und Ehrerbietung bekunden. Wir laden Sie ein, mit uns für unsere Verstorbenen zu beten.

### **Gebet für unsere Verstorbenen**

Wir danken Dir, Herr Gott, für diese Menschen, die der Diakonie verbunden und kostbar waren und die uns entrissen sind aus unsrer Welt. Wir danken Dir für alle Freundschaft, die von ihnen ausgegangen ist, für allen Frieden, den sie gebracht haben; wir danken Dir, dass sie durch ihr Leiden gelernt haben, und dass sie bei aller Unvollkommenheit liebenswerte Menschen geworden sind. Wir bitten Dich, Herr, dass wir alle, die mit ihnen verbunden sind, tiefer miteinander verbunden seien. Und auf Erden mögen wir gemeinsam in Frieden und Freundschaft Deine Verheißung erkennen: Auch im Tod bist Du treu. Amen.

## Mitgliederstatistik

Mitgliederstatistik	2020	2021	2022	2023	2024
Beitritte	0	3	15	9	3
Austritte	1	1	0	0	0
Mitgliedschaft erloschen	14	20	3	4	6
Sterbefälle	1	0	2	1	0
Gemeinden / Organisationen	6	6	6	6	6
Regionalgruppen	2	2	2	1	0
Mitgliederstand gesamt	76	58	67	76	73

## Neues aus dem Vorstand

Es ist an der Zeit, „Danke“ zu sagen! Nach der Vollversammlung 2024 verändert sich einiges. Manche waren seit vielen Jahren im Vorstand, andere für die Dauer einer Vereinsperiode.

Wir haben in dieser teilweise sehr turbulenten Zeit einiges bewegt und vorwärtsgebracht, auch konnten wir immer wieder eine positive Bilanz ziehen.

### **Aus dem Vorstand ausgeschieden sind:**

Stv. Vorsitzender: Herr Wolfgang Fesl

Kassier: Herr Andreas Schreiner

Stv. Kassierin

Schriftführer: Herr Thomas Leinwarther

Stv. Schriftführerin: Frau Eva Lochmann

### **Wir danken für eure Unterstützung!**

Anmerkung: Thomas Leinwarther ist weiterhin Kinderschutzbeauftragter der Diakonie, Wolfgang Fesl wird weiterhin sich um den Suppentopf kümmern.

Hoffend auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit, stelle ich mich gemeinsam mit dem neuen, verkleinerten Team den uns bevorstehenden Herausforderungen.

### **Der neu gewählte Vorstand:**

Vorsitzender: Herr Vikar Markus Peter Stany

Kassier: Herr Gerhard Hohäuser

Schriftführer: Herr Gregor Raidl

Beisitzer: Frau Bischöfin Mag.<sup>a</sup> Maria Kubin, MA

Beisitzer: Herr Herbert Psenner

## DIAKONIESONNTAG



Im Juli 2022 wurde auf der Synode unserer Kirche die Einführung des Diakoniesonntags beschlossen. Die Kollekte (Sammlung) im Rahmen des Gottesdienstes müsse dabei der Altkatholischen Diakonie Austria zukommen.

Die Einrichtung eines Diakoniesonntags und die Präsenz der Kirchenleitung im Vorstand der Altkatholischen Diakonie verdeutlichen ihren Stellenwert innerhalb der Kirche. Als gemeinsame Aktion sollen Initiativen von Gemeinden prämiert werden. Sie haben die Möglichkeit, Projekte zur Förderung bekanntzugeben. Im November war es dann soweit: die Gemeinden konnten ihre Vorhaben und Projekte einreichen.

### **Gemeinde Maria Magdalena, Vorarlberg**

Name des Projektes: „**Christkindl**“

Jedes Jahr werden Familien, die sich in einer besonderen Notsituation befinden, mit einer Spendensammlung unterstützt. Die Zuwendung spendet Hoffnung und Zuversicht.

### **Gemeinde Horeb – Nordtirol**

Name des Projektes: **Hilfe für Nikolai**

Nikolai ist Künstler und Zeichenlehrer, durch eine Minenexplosion hat er ein Auge und die linke Hand verloren. Während seines Asylantrags war er mehrere Jahre Mitglied unserer Kirchengemeinde und hat regelmäßig unsere Gottesdienste besucht. Im Jahr 2007 erhielt Nikolai einen negativen Asylbescheid und ist nach Moldawien zurückgekehrt. Dort lebt er mit seiner Mutter in einem kleinen Dorf, in einem kleinen Haus mit einem Grundstück für den Gemüseanbau und mit Obstbäumen. Die Lebenshaltungskosten übersteigen die Einkünfte aus Nikolais kleiner Rente und dem



Verkauf von Obst und Gemüse. Nikolai würde dringend Gartengeräte für den Obst- und Gemüseanbau benötigen (z.B. eine Baumschere, Geräte für die Bewässerung etc.), um den Ernteertrag erhöhen zu können und damit mehr Geld für den Lebensunterhalt für ihn und seine alte Mutter einnehmen zu können.

### **Gemeinde Auferstehungskirche- Graz**

Name des Projektes: „**Kost-Nix-Laden**“ – Umschlagplatzerl für Gutes

In Graz soll im Bezirk Gries (oder Lend) ein Kost-Nix-Laden als heilsames Element in einem komplizierten Stadtteil entstehen, eine niederschwellige „Drehscheibe für Gutes“. Solidarische Nachbarschaft, Integration und Generationendialog, aber auch Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit stecken in einem „Kost-Nix-Laden“ drin. Umsichtig geplant und begleitet, bietet so ein Projekt eine win-win-win-Situation für Stadtteil, Umwelt und jede mitwirkende Person. Es ist ein Lernort, Treffpunkt und Transferplatz für viel Gutes, vom Hosenträger bis zum Arbeitsplatz. Einige Projektmitarbeiter haben bereits Erfahrungen gesammelt bei Entwicklung, Leitung und Betrieb des KostNix-Ladens EggenLend: <https://nachhaltig-in-graz.at/kostnix-laden-eggenlend/>. Es gibt aber viel Offenheit und die Neugier, Neues zu probieren – die Tuenden werden gestalten! Allein geht gar nix! Ein kooperatives, gemeinnütziges Projekt muss aber auch auf mehreren Beinen stehen. Deshalb gibt es eine Kooperation zwischen der röm-kath. Pfarre St. Andrä (Hauptprojektträgerin), zwei Vinzenzgemeinschaften, die Pfarre Caritas St. Andrä, die Pfadfinder Steiermark und der Altkatholischen Kirchengemeinde Graz. Wir wollen offen für Alles sein, die Grundsätze sind: Respekt, Wertschätzung und Solidarität.

### **Gemeinde Christuskapelle - Wien Ost**

Name des Projektes: **Wärmestube**

Einmal im Monat (Dezember bis März, 11 bis 16 Uhr) wird unser Gemeindeheim in der Pfarre Wien-Ost, Christuskapelle im Rahmen einer bewährten Caritas-Initiative zur Wärmestube. Im speziellen ist es so, dass bei uns nur Frauen Zutritt haben, da es vielen von ihnen wichtig ist, sich in einem für sie sicheren Umfeld aufhalten zu können. Einerseits bieten wir gut gekochte warme Speisen, wie etwa Kürbiscremesuppe und Bratwürstel an. Da viele Besucherinnen zunächst einmal gerne frühstücken, gibt es auch ein Frühstücksbuffet. Außerdem stehen immer Kaffee, Tee und Kuchen sowie Säfte zur Verfügung. Ein wichtiges Anliegen ist uns, für eine gesellige Atmosphäre zu sorgen. Wir verstehen unsere Wärmestube als gemütliches und friedliches Wohnzimmer für Frauen! Das schließt schön gedeckte Tische, einen gut beheizten Raum und – soweit es uns möglich ist – Bedienung und persönliche Gespräche mit ein. Ferner haben wir immer einen Proviant für unsere Besucherinnen bereit: Erdäpfel, Suppe, Löskaffee...; all das kann auf Wunsch mitgenommen werden. Unser Konzept wird sehr gut angenommen. Die Frauen, meistens sind es etwa 30, freuen sich über den schönen, warmen Platz, wo sie durchaus zwei, drei Stunden verbringen können. All unser Tun erfolgt ehrenamtlich und auf Spendenbasis.

### **Gemeinde St. Salvator - Wien Innen**

Name des Projektes: **Suppentopf**

Der Suppentopf ist ausgelegt für 100 Portionen. Willkommen sind alle, unabhängig von Alter, Herkunft, Religion oder sozialem Hintergrund. Es ist ein niederschwelliges Angebot. Von uns gekochte und Gespendete Lebensmittel geben wir kostenlos weiter. Verarbeitet werden frische und gespendete Lebensmittel.

### **Diasporagemeinde St. Annakapelle – Baden**

Name des Projektes: **Flüchtlingshilfe**

Bildung und Integration sind wesentliche Bausteine des Zusammenlebens. Bei den regelmäßigen Treffen stehen Sprachförderung und Kompetenzstärkung im Fokus. Durch den Besuch verschiedener kultureller Veranstaltungen, das Kennenlernen unserer Geschichte und Kultur wird die Kommunikations- und Sprachfähigkeit unterstützt, sowie eine ganzheitliche Integration ermöglicht.

Diese wurden auf unserer Homepage vorgestellt und zur Abstimmung freigegeben. Die Möglichkeit, abzustimmen, ist vom 20. Jänner bis 20. Februar 2025. Das Siegerprojekt erhält den Zuschlag für die am Diakoniesonntag gesammelten Spenden. Das Ergebnis wird im nächsten Jahresbericht bekannt gegeben.

# IAKDM

## Kongo Goma



### Unterstützung von Waisenkindern in Goma, Projekt der IAKDM 2025/2026

In der Stadt Goma im Osten der Demokratischen Republik Kongo, an der Grenze zu Ruanda, leben seit den Zeiten der Bürgerkriege, zum Teil schon seit Jahrzehnten, viele Flüchtlinge in Lagern oder behelfsmäßigen Unterkünften. Aktuell ist die Rebellengruppe M23 mit Hilfe der ruandischen Armee dabei, Goma zu besetzen. Sie ist mit anderen Rebellengruppen und der kongolesischen Armee seit Jahren in Kämpfe verwickelt, bei denen es vor allem um die Kontrolle der reichen Bodenschätze in der Gegend geht, primär Koltan. Die Rebellen überfallen Dörfer, stehlen das Vieh und verüben Gräueltaten an der Bevölkerung. Die Menschen fliehen aus ihren Dörfern in sichere Gegenden. In Goma, mit seiner großen Präsenz von UNO-Truppen und Hilfswerken, leben viele Flüchtlinge in Flüchtlingslagern, ebenso wie weiter südlich in Bukavu. Unter den Flüchtlingen und Vertriebenen sind zahlreiche traumatisierte Frauen und Kinder. Weil in den verlassenen Dörfern das Land nicht mehr bewirtschaftet wird, fehlt es an Lebensmitteln, Mangel- und Unterernährung sind verbreitet: knapp die Hälfte der Kinder unter 5 Jahren in Goma leiden an chronischer Unterernährung, 4,6% an schwerer bzw. lebensbedrohlicher Unterernährung.

Erste Zielgruppe waren vergewaltigte Frauen, denen ASDIG die Möglichkeit gab, das Schneiden zu erlernen und damit ein kleines Einkommen zu beziehen. Mit dem Projekt Hoffnung „Tuamini“ wurde das Problem der Unterernährung angegangen. Neben dem Schulbesuch, Nahrung und Kleidern gibt es auch psychologische Betreuung und eine Gesundheitsversorgung. Im Tagungszentrum Tumaini wird einmal pro Woche Essen für kleinere Kinder gekocht und es werden Pakete mit Grundnahrungsmitteln an die oft ebenfalls hungernden Mütter abgegeben. Die Nachfrage ist groß und Hilfe wird dringend benötigt.

*Wenn Sie unsere internationalen Projekte unterstützen wollen, dann fügen Sie Ihrer Spende auf dem **Erlagschein** im Verwendungszweck „**IAKDM**“ hinzu. IBAN: AT93 20111 2841 0082 401*

## Projekte



### Flüchtlingshilfe

Integration bedeutet mehr als reine Lippenbekenntnisse, mehr als Nahrung und Wohnung zur Verfügung zu stellen. Das Kennenlernen unserer Geschichte und Kultur ist genauso wichtig wie es notwendig ist, unsere Sprache zu erlernen. Daraus resultiert, dass Integration einen länger andauernden, dynamischen und sehr differenzierten Prozess des Zusammenwachsens beschreibt.

Daher habe ich mich entschieden, mit unseren Schützlingen spielend Deutsch zu lernen. Gesellschaftsspiele wie „Mensch ärgere dich nicht“ oder Kartenspiele haben genauso ihren Platz wie Wortspiele (Scrabble usw.). Auch kulturelle Veranstaltungen gehören dazu und helfen mit, Sätze oder Geschichten im Zusammenhang zu verstehen. So waren wir u.a. auch im Prater, im Haus des Meeres, besuchten das Vienna Time Travel, das Beethovenhaus, einen Kinofilm und das Theater und besprachen hernach das Erlebte und Gesehene. Wir kochen und essen gemeinsam und lernen so voneinander.

## Einer unserer Schützlinge schreibt



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!  
Liebes Team der Altkatholischen Diakonie,

ich möchte mich von Herzen bei Ihnen bedanken für die großartige Unterstützung, die Sie mir gegeben haben. Dank Ihrer Hilfe konnte ich meine Schulmaterialien kaufen und mein erstes Semester beginnen.

Nun habe ich das erste Semester erfolgreich abgeschlossen, und ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass ich in allen Fächern die Note „Eins“ erhalten habe! Ohne Ihre Unterstützung wäre das nicht möglich gewesen, und ich bin Ihnen sehr dankbar!

Es ist ein tolles Gefühl, zu wissen, dass es Menschen wie Sie gibt, die sich mit so viel Engagement für andere einsetzen. Ihre Arbeit macht einen großen Unterschied, und ich bin sehr glücklich, dass ich auf Sie zählen durfte.

Vielen Dank für alles!

*Wenn Sie unsere Arbeit für Flüchtlinge unterstützen wollen, dann fügen Sie Ihrer Spende auf dem Erlagschein im Verwendungszweck „Flüchtlingshilfe“ hinzu.*

## Obdachlose und bedürftige Familien



Menschen, die in eine besonders schwierige soziale bzw. finanzielle Notlage geraten sind, versuchen wir, zielgerichtet eine einmalige Unterstützung zukommen zu lassen. Um Missbrauch entgegenzuwirken, gelten folgende Voraussetzungen:

### **Persönliche Voraussetzungen der Antragsteller:**

Österreichische Staatsbürgerschaft oder rechtmäßiger Aufenthalt in Österreich für einen Zeitraum von mehr als 3 Monaten;

Personen, die sich infolge außergewöhnlicher Ereignisse in einer Notlage befinden, die trotz des Einsatzes eigener Mittel und Kräfte nicht überwunden werden kann;

wenn diese als Förderwerberinnen oder Förderwerber am Prüfverfahren und an der Überwindung der Notlage entsprechend mitwirken.

### **Erforderliche Unterlagen**

Amtlicher Lichtbildausweis

Personaldokumente: Staatsbürgerschaftsnachweis bzw. Aufenthaltstitel, Anmeldebescheinigung oder Zuerkennungsbescheid des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl.

**Aktuelle Einkommensbelege**, aus denen das monatliche Nettoeinkommen ersichtlich ist: Lohn-/Gehaltsbestätigung (Nettoeinkommen), Nachweis über Leistungen des Krankenversicherungsträgers (z.B. Krankengeld, Kinderbetreuungsgeld), Mitteilung über AMS-Leistungen, Nachweis über Leistungen der

Grundversorgung, Unterhaltszahlungen, Pensionsbescheid, Bescheide über Beihilfen, Nachweis über Art und Höhe sonstiger Einkünfte.

**Unterlagen zur Wohnung:** Mietvertrag, Nachweis über die Höhe der aktuellen Miete (Mietaufschlüsselung), Wohnbeihilfebescheid (falls vorhanden). Mietrückstände und bei Drohender Delogierung: Vorlage des Gerichtsbeschlusses bzw. Nachweise zum anhängigen Gerichtsverfahren. **IBAN** des Vermieters/Hausverwaltung

**Nachweise über Vermögen:** Kontoauszüge der letzten 3 Monate, Sparguthaben, Wertpapiere, Bausparverträge, Rückkaufswert der Lebensversicherung, Pensionsvorsorge, Erbe, Schenkungen, KFZ und Grundbesitz.

**Kontokarte** der Person, an die die Überweisung erfolgen soll.

Wir leben in einer sehr herausfordernden Zeit, die Inflation treibt die Preise in die Höhe, immer mehr Menschen sind armutsgefährdet. Bedauerlicherweise sind unsere Mittel sehr beschränkt. Wir konnten einigen Lebensmittelpakete, Miet- und Energiekostenzuschüsse zukommen lassen. Darunter ein Großteil Familien mit schulpflichtigen Kindern. Es war für uns notwendig, die Kriterien zu verschärfen, damit tatsächlich nur jenen, die unter die Armutsgrenze fallen, eine einmalige Unterstützung gewährt werden kann. Es fällt mir nicht immer leicht, Menschen, die um Hilfe ansuchen, abzuweisen. Aber warum bekommen dann rund zwei Drittel der Hilfesuchenden keine Unterstützung? Weil sie entweder bereits einmal eine Unterstützung bekommen haben oder nicht gewillt sind, die erforderlichen Unterlagen vorzulegen, oder die Kriterien (ein Einkommen unter der Armutsgrenze) nicht erfüllen.

Es ist nachvollziehbar, wenn Abgewiesene traurig, mitunter auch verärgert sind. Dennoch füllen Beschimpfungen nicht unser Bankkonto. Das Geld wächst auch für uns nicht auf Bäumen. Es gilt auch für uns als Diakonie: Je schwieriger die Zeiten, desto schwieriger ist es auch für uns, die nötigen finanziellen Mittel dafür aufzutreiben. Wir bitten um Verständnis.

*Wenn Sie uns bei der Hilfe für Obdachlose und bedürftige Familie unterstützen wollen, dann fügen Sie Ihrer Spende auf dem **Erlagschein** im Verwendungszweck „**Obdachlose und bedürftige Familien**“ hinzu.*

## SUPPENTOPF – St. Salvator



Seit Mitte des Jahres, wird an einem neuen Konzept für den Suppentopf gearbeitet. Frau Summer ist in den Ruhestand getreten und die Templer betreuen nun weitgehend den Suppentopf alleine. Organisatorisch und finanziell wird es daher wohl entscheidende Änderungen geben.

Wichtig ist fürs Erste, dass für jene, die den Suppentopf nutzen, keine Änderung spürbar ist. Jeden Mittwoch werden bis auf weiteres rund 130 Portionen gekocht und ausgegeben.

*Wenn Sie unseren Suppentopf unterstützen wollen, dann fügen Sie Ihrer Spende auf dem **Erlagschein** im Verwendungszweck „**Suppentopf**“ hinzu. IBAN: AT93 20111 2841 0082 401*



## FINANZBERICHT



Der Aufwand nach Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2024 basiert auf operativen Zahlen. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf € 10.734,25 und setzen sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden und Darlehensrückzahlungen zusammen. Den Einnahmen stehen Ausgaben in der Höhe von € 3.615,75 gegenüber. Neben den Ausgaben für Projekte wie den Suppentopf usw. wurden damit auch solche für Lebensmitteleinkäufe, Mieten, Stromversorger usw. beglichen. Somit erwirtschafteten wir einen Überschuss von € 6.854,36.

### **Spendenbegünstigung**

Spenden können weiterhin steuerlich abgesetzt werden.  
Die Registrierungsnummer lautet: SO 3258

## BILDNACHWEIS

Titelseite: Titelseite - [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_536598940  
Seite 3: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_22185714  
Seite 3: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_52715142  
Seite 6: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_369070762  
Seite 8: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_57255439  
Seite 11: IAKDM  
Seite 12: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_595130981  
Seite 13: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_848339308  
Seite 14: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_497456226  
Seite 16: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_1196476867  
Seite 17: [www.stock.adobe.com](http://www.stock.adobe.com) - AdobeStock\_809708088

Allen unseren Sponsoren und Helfern

**Unser Spendenkonto bei der ERSTE Bank**

IBAN: AT93 20111 2841 0082 401

BIC: GIBAATWWXXX

# SEGENSWUNSCH

Er selbst,  
der Gott des Friedens,  
heilige euch ganz und gar und  
bewahre euren Geist,  
eure Seele und  
euren Leib unversehrt,  
damit ihr ohne Tadel seid  
bei der Ankunft unseres Herrn Jesus  
Christus.

*1. Thessalonicher 5,23 (E)*

